

POLITICO

Top-Verbündete von Trump führen geheime Gespräche mit Zelenskys ukrainischen Gegnern

Während Washington den Druck auf Zelenskyy erhöht, damit er zurücktritt, sprechen seine Rivalen mit Trumps Team.



Die hochrangigen Trump-Verbündeten führten Gespräche mit der ukrainischen Oppositionsführerin Julia Timoschenko, einer unerbittlich ehrgeizigen ehemaligen Premierministerin. | Sergei Gapon/AFP via Getty Images

6. März 2025, 4:01 Uhr MEZ

Autor [Jamie Dettmer](#)

KIEW - Vier hochrangige Mitglieder des Gefolges von Donald Trump haben geheime Gespräche mit einigen der wichtigsten politischen Gegner von Wolodymyr Zelenskyy in Kiew geführt, während Washington sich mit Moskau verbündet, um den ukrainischen Präsidenten aus seinem Amt zu drängen.

Die hochrangigen Verbündeten von Trump führten Gespräche mit der ukrainischen Oppositionsführerin Julia Timoschenko, einer unerbittlich ehrgeizigen ehemaligen Premierministerin, und hochrangigen Mitgliedern der Partei von Petro Poroschenko, Zelenskyy's unmittelbarem Vorgänger als Präsident, wie drei ukrainische Parlamentarier und ein republikanischer Außenpolitikexperte aus den USA berichten.

Im Mittelpunkt der Gespräche stand die Frage, ob in der Ukraine [rasch Präsidentschaftswahlen abgehalten](#) werden können. Diese werden im Einklang mit der Verfassung des Landes aufgeschoben, da die Ukraine weiterhin unter Kriegsrecht steht. Kritiker der Abhaltung von Wahlen sagen, diese könnten chaotisch sein und Russland in die Hände spielen, da so viele potenzielle Wähler an der Front dienen oder als Flüchtlinge im Ausland leben.

Die Trump-Berater sind zuversichtlich, dass Zelenskyy aufgrund von Kriegsmüdigkeit und der Frustration der Öffentlichkeit über die grassierende Korruption jede Wahl verlieren würde. In der Tat sind seine Umfragewerte seit Jahren rückläufig, auch wenn sie nach der Schlägerei im Oval Office in der vergangenen Woche wieder gestiegen sind. Der ukrainische Staatschef wurde vor die Tür gesetzt, nachdem er von Präsident Donald Trump und Vizepräsident JD Vance beschimpft worden war. [Die jüngste Umfrage](#) zeigt, dass Zelenskyy im Rennen um die Präsidentschaft immer noch deutlich vorne liegt.

Die offizielle Linie der US-Regierung ist, dass Trump sich nicht in die Innenpolitik der Ukraine einmischt. In dieser Woche bestritt Handelsminister Howard Lutnick, dass sich sein Chef "in die ukrainische Politik einmischt" und fügte hinzu, dass Trump nur einen Partner für den Frieden wolle.

Doch das Verhalten von Trump und seinen Beamten lässt das Gegenteil vermuten. Trump hat Zelenskyy beschuldigt, ein "Diktator ohne Wahlen" zu sein, und angedeutet, dass er "nicht mehr lange da sein" würde, wenn er sich nicht mit Russland einigt. Die Direktorin des Nationalen Nachrichtendienstes, Tulsi Gabbard, [hat Kiew fälschlicherweise beschuldigt](#), die Wahl zu annullieren. (Als Reaktion auf die Nachrichten in diesem Artikel hat Elon Musk getwittert: "Die Ukraine muss eine Wahl abhalten. Zelensky würde mit einem Erdrutschsieg verlieren.")

Doch auch wenn das Trump-Lager hofft, dass eine Wahl Zelenskyy zu Fall bringen wird, ist er immer noch weitaus beliebter als Timoschenko und Poroschenko.

In einer Umfrage des britischen Meinungsforschungsinstituts Survation, die diese Woche nach dem Eklat im Weißen Haus durchgeführt wurde, gaben 44 Prozent der Befragten an, dass sie Zelenskyy als Präsidentschaftskandidaten unterstützen würden.

Sein nächster Konkurrent, der mehr als 20 Prozentpunkte hinter ihm liegt, ist Valery Zaluzhny, ein ehemaliger Armeekommandant, der jetzt Botschafter der Ukraine in Großbritannien ist. Nur 10 Prozent unterstützten Poroschenko, der aufgrund seines Süßwarenimperiums als Schokoladenkönig bekannt ist. Timoschenko erhielt nur 5,7 Prozent Unterstützung.

Hintere Kanäle

Der Schlüssel zu allen Plänen, die in den Hinterzimmern diskutiert werden, ist die Abhaltung von Präsidentschaftswahlen, nachdem ein vorübergehender Waffenstillstand vereinbart wurde, aber bevor ernsthafte Friedensverhandlungen aufgenommen werden. Die Idee einer vorgezogenen Präsidentschaftswahl wird auch vom Kreml vorangetrieben, der Zelenskyy schon seit Jahren loswerden wollte.

Sowohl Timoschenko als auch Poroschenko haben sich öffentlich gegen die Abhaltung von Wahlen vor Beendigung der Kämpfe ausgesprochen, ebenso wie der Kiewer Bürgermeister Vitali Klitschko. Nichtsdestotrotz "sprechen Poroschenkos Leute und Julia mit Trump World und positionieren sich als Leute, mit denen man leichter zusammenarbeiten könnte. Und Leute, die vielen Dingen zustimmen würden, denen Zelenskyy nicht zustimmt", sagte ein führender republikanischer Außenpolitikexperte gegenüber POLITICO und bat darum, dass sein Name nicht genannt wird, damit er frei sprechen kann.

Nach der Veröffentlichung dieses Artikels gaben sowohl die Parteien von Timoschenko als auch von Poroschenko Erklärungen ab, um ihre diplomatischen Aktivitäten zu verteidigen. Timoschenko sagte, ihr Team verhandle "mit all unseren Verbündeten, die dazu beitragen können, so bald wie möglich einen gerechten Frieden zu schaffen". Sie fügte hinzu, es sei derzeit unmöglich, Wahlen abzuhalten.

Poroschenko sagte: "Wir arbeiten öffentlich und transparent mit unseren amerikanischen Partnern zusammen, mit dem Ziel, die Unterstützung der Ukraine durch beide Parteien zu erhalten." Er fügte hinzu, dass er wiederholt angeboten habe, die Kontakte mit dem Büro von Zelenskyy zu koordinieren und den ukrainischen Botschafter in Washington zur Teilnahme eingeladen habe. "Wir haben wiederholt öffentlich über die mangelnde Kommunikation der Regierungsmannschaft mit der US-Regierung gesprochen, die ein Risiko für den Staat darstellt", fügte er hinzu.

Er fuhr fort: "Der Kern unserer Gespräche mit Vertretern der amerikanischen Seite bestand immer aus zwei Prinzipien - Sicherheit zuerst und Frieden durch Stärke. Es geht um Waffen, Geheimdienstinformationen, Sanktionen gegen Russland, finanzielle Unterstützung, demokratische Widerstandsfähigkeit (Freiheit und Demokratie) und transatlantische Einigkeit. Unser Team war und ist immer gegen Wahlen während eines Krieges."



Petro Poroschenko, der unmittelbare Vorgänger von Wolodymyr Zelenskyy als Präsident. | Andreea Campeanu/Getty Images

POLITICO hat sich auch an die vier Mitglieder von Trumps Gefolge gewandt, die an den Gesprächen beteiligt sein sollen, aber keine unmittelbare Antwort erhalten.

Seit Tagen haben Beamte des Kabinetts Trump vorgeschlagen, dass Zelenskyy zurücktreten sollte, wenn er nicht voll und ganz mit dem US-Plan zur raschen Beendigung des Krieges einverstanden ist, selbst wenn dieser große Zugeständnisse seitens der Ukraine erfordert.

Seit dem explosiven Zusammenstoß im Weißen Haus am vergangenen Freitag hat sich das Thema "Zelenskyy sollte gehen" noch verschärft, da die innenpolitischen Gegner des ukrainischen Führers öffentlich, wenn auch subtil, darauf hinweisen, dass die Beziehungen der Ukraine zu Washington von größter Bedeutung sind und wiederhergestellt werden müssen. Dies wird in Kiew als implizite Kritik an Zelenskyy verstanden, der inzwischen erklärt hat, er bedauere die feurige Konfrontation der letzten Woche und sei bereit, mit Trump auf Frieden hinzuarbeiten.

"Wir sehen, dass sich einige politische Gruppierungen zu bewegen beginnen", sagte Ruslan Bortnik, Direktor des Ukrainischen Instituts für Politik. "Sie versuchen, informelle Verbindungen herzustellen oder die Verbindungen zu nutzen, die sie zur Republikanischen Partei oder zu Trumps Umfeld haben, und ihre Bereitschaft zu signalisieren, mit Washington zusammenzuarbeiten", sagte er gegenüber POLITICO.

"Sie signalisieren auch öffentlich, obwohl ihre Worte sehr leise sind. Aber sie zeigen ein unabhängiges Verhalten, um Trump zu zeigen, dass sie bereit sind, sein Spiel mitzuspielen."

"Die Eliten sind sehr verwirrt und schockiert, weil sie sehr klar verstehen, dass die Ukraine ohne die Unterstützung der Vereinigten Staaten besiegt werden wird", fügte Bortnik hinzu.

Mehrere Partei- und Fraktionsvorsitzende haben in dieser Woche Erklärungen abgegeben, wonach die Priorität für die Ukraine darin bestehen müsse, die Beziehungen zu Trump zu verbessern.

Dazu gehören Ruslan Stefantschuk, Vorsitzender des ukrainischen Parlaments und Mitglied von Zelenskyy's Regierungspartei, sowie Dmytro Rasumkow, der die Partei 2019 zum Sieg im Parlament führte, derzeit aber als unabhängiger Abgeordneter tätig ist. Rasumkow hat eine Dringlichkeitssitzung des Parlaments gefordert, um eine spezielle Gesetzgebungsgruppe zur Überwachung der Beziehungen zu den Vereinigten Staaten einzurichten.

Trump's Entscheidung von dieser Woche, die Militärhilfe für die Ukraine auszusetzen, hat die politische Unruhe in diesem Land nur noch verstärkt und die Rückkopplung der ukrainischen Politiker mit der Trump-Welt verstärkt.

Am Montag knurrte Trump, dass Zelenskyy "nicht mehr lange da sein wird", wenn keine Fortschritte bei einem Friedensabkommen erzielt werden, das ihn zufriedenstellt. Der nationale Sicherheitsberater Mike Waltz sagte, Washington brauche "einen Führer, der mit uns und schließlich mit den Russen verhandeln und diesen Krieg beenden kann".



Volodymyr Zelenskyy selbst hat die Vorstellung, dass er zurücktreten wird, zurückgewiesen und mit Reportern gescherzt in London over the weekend that even if elections were held this year, he'd likely win. | Pool photo by Justin Tallis via Getty Images

Auch die Verbündeten des US-Präsidenten auf dem Capitol Hill haben die Trommel gegen Zelenskyy gerührt. Der republikanische Senator Lindsey Graham meinte, die Ukraine müsse sich "einen neuen Mann suchen", wenn Zelenskyy die Dinge nicht so sehe wie Trump.

All das veranlasst Zelenskyys innenpolitische Gegner und sogar einige ehemalige Verbündete, Trump World den Hof zu machen, um dessen Segen zu erhalten. "Sie positionieren sich als die besten Leute, mit denen man zusammenarbeiten kann. Und Leute, die vielen Dingen zustimmen würden, denen Zelensky nicht zustimmt", sagte der republikanische Experte.

Oleksandr Merezhko, Vorsitzender des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten des ukrainischen Parlaments, sagte im Power Play-Podcast von POLITICO, dass Wahlen für Moskau nur von Vorteil wären.

"I believe Trump doesn't care about whether Ukraine has elections or not. It's Putin's narrative, Putin's goal. Trump is being used by Putin to impose elections on Ukraine with only one purpose, to undermine us from within. He wants to remove Zelenskyy because he is a symbol of our resistance. Putin understands that an election campaign during times of war will be destructive for our unity and for our stability," he said.

Abwerbung von Parlamentariern

Die Erschütterungen durch das Zerwürfnis im Oval Office führen auch zu Gerüchten über eine Neuordnung des Parlaments.

Timoschenko hat sich in den letzten Wochen an Abgeordnete rivalisierender Parteien gewandt, um sie zum Überlaufen in ihre Fraktion zu bewegen. Sie hat den von ihr abgeworbenen Abgeordneten mitgeteilt, dass Zelenskyy ihrer Meinung nach keine andere Wahl haben wird, als baldige Neuwahlen auszurufen, was eine einmalige Gelegenheit wäre, eine neue Parlamentsmehrheit zu bilden.

Zelenskyy selbst hat die Vorstellung, dass er zurücktreten wird, zurückgewiesen und am Wochenende mit Reportern in London gescherzt, dass er selbst dann, wenn dieses Jahr Wahlen abgehalten würden, wahrscheinlich gewinnen würde. "Sie müssten mich daran hindern, an den Wahlen teilzunehmen", sagte er, bevor er wie schon früher andeutete, dass er nur zurücktreten würde, wenn die Ukraine Mitglied der NATO würde, da dies bedeuten würde, dass seine Aufgabe erfüllt wäre.

Auf den ersten Blick haben Trumps Angriffe Zelenskyy nicht geschwächt, der anfangs sogar von Kritikern dafür gelobt wurde, dass er im Oval Office standhaft blieb. Aber der vorhersehbare Effekt, dass er sich um den Anführer schart, lässt nach, da die potenziellen Auswirkungen des Scheiterns zwischen Kiew und Washington erst einmal verarbeitet werden müssen, so Bortnik. Die Politik des Landes sei sehr unbeständig, argumentierte er.

Auch die öffentliche Meinung über den Krieg beginnt sich zu ändern: Etwa ein Viertel der Bevölkerung, vor allem Militärs und deren Angehörige, wollen den Krieg fortsetzen, bis die Russen aus der gesamten Ukraine vertrieben sind. Zwei Drittel der Bevölkerung sind jedoch eher an Gesprächen interessiert und wünschen sich ein Ende des Krieges, wobei die eine Hälfte bereit ist, größere Zugeständnisse seitens der Ukraine zu akzeptieren, und die andere Hälfte einen

sofortigen Waffenstillstand anstrebt, wie eine Analyse der Umfragedaten durch Bortniks Institut zeigt.

Dieser Artikel wurde aktualisiert, um neue Erklärungen von Timoschenko und Poroschenko aufzunehmen.